

NamJunePaikAward2016

Shortlist Internationaler Preis 2016 Lawrence Abu Hamdan

Lawrence Abu Hamdan kommt aus der Welt der „DIY Music“, ein Begriff der nicht nur ein Genre bezeichnet, sondern einen speziellen politischen Umgang mit kultureller Produktion, die außerhalb der kommerziellen Schranken der Musikindustrie stattfinden soll – die in der Meinung vieler so organisiert ist, dass sie weder Künstlern noch dem Publikum den Vorzug gibt. In diesem Umfeld begann Lawrence Abu Hamdan mit den Wechselbeziehungen von Sound, Sprache und Politik zu arbeiten, ein Interesse dem er sich seitdem in seiner bildenden Kunst gewidmet hat. Abu Hamdans Projekte können die Form von audiovisuellen Installationen oder Performances annehmen. Daneben handelt es sich um Grafiken, Fotos, schalldämpfende Gemälde, islamische Predigten, Kompositionen auf Kassettentonbändern, Kartoffelchipspakete, das Eintreten für Menschenrechte, Expertenmeinungen, forensische Audioberichte, Essays und Vorträge. Diskurse über nationale Identität, Menschenrechte und die Rechtsprechung sind wiederkehrende Themen in seinen künstlerischen Arbeiten. Diese betrachtet er jedoch immer auf der Basis einer Analyse von Sprache, Sound und einer Politik des Zuhörens. Die Methoden seiner audio-ästhetischen Praxis und Forschung bilden die Grundlage seiner Tätigkeit als „private ear“, in deren Rahmen er juristische Ermittlungen durch forensische Audioanalysen unterstützt.

Biografie

Zusätzlich zu seiner Wahl zum Commissioned Artist der Armory Show 2015, war Abu Hamdans Arbeit auch in der New Museum Triennale in New York zu sehen. Sein Video „The All Hearing 2014“ wurde für das 44. Internationale Film Festival Rotterdam ausgewählt. Seine Arbeiten sind Teil der Sammlungen des Museum of Modern Art, New York, des Van Abbemuseum in Eindhoven und des Arts Council in England.

2013 wurde Abu Hamdans Audio-Dokumentation *The Freedom of Speech Itself* (2012) als Beweis beim britischen Asyl-Tribunal eingereicht, wo der Künstler dazu aufgerufen wurde, als Sachverständiger auszusagen. Auch danach setzt er sich weiterhin mit akustischen Analysen für juristische Untersuchungen und Verteidigungen auseinander – in der jüngsten Vergangenheit war sein Werk ein bedeutender Bestandteil der „No More Forgotten Lives“-Campagne für Defence for Children International. Die forensischen Audio-Untersuchungen des Künstlers sind Teil seiner

Museum Folkwang



NamJunePaikAward2016

Forschung für das Forensic Architecture-Institut am Goldsmith College in London. Dort ist er sowohl Doktorand als auch Lehrbeauftragter. Abu Hamdans schriftliche Veröffentlichungen sind unter anderem im Sternberg Verlag, im *Manifesta Journal* und dem *Cabinet Magazine* zu finden.

Einzelausstellungen (Auswahl)

Earshot, Portikus (Frankfurt, DEU 2016)

تأقيية (*taqiyya*), Kunsthalle St. Gallen (St. Gallen, CHE 2015)

Tape Echo, Beirut in Cairo (Cairo, EGY 2013)

Tape Echo, Van Abbemuseum (Eindhoven, NLD 2013)

The Freedom of Speech Itself, Showroom (London, GBR 2012)

The Whole Truth, Casco (Utrecht, NLD 2012)

Ausstellungsbeteiligungen und Performances

Shanghai Biennale (Shanghai, CHN)

Whitechapel Gallery, London (London, GBR)

Museu d'Art Contemporani de Barcelona (Barcelona, ESP)

Tate Modern, London (London, GBR)

Museum van Hedendaagse Kunst Antwerpen, Antwerpen (Antwerpen, NLD)

Beirut Art Center (Beirut, LBN)

The Taipei Biennial (Taipei, CHN)

Museum Folkwang

